

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
ERSTER TEIL	
EINLEITUNG: GATTUNGSPÖETIK UND LITERATURTHEORIE	1
I. Gattungen als Vermittlung und öffentliche Meinung	1
1. Überwindung und Renaissance der Gattungsbegriffe	
2. Gattungen und soziale Vermittlung: Konsensbildung im ästhetischen Rasonnement	14
3. Klassizismus und Systematisierung der Gattungen	20
4. Zu Methode und Hauptmotiven einer Rekonstruktion des klassizistischen Gattungssystems	25
II. Kritischer Forschungsbericht	31
1. Gattungstheorie, geschichtliche Entwicklung, Gesellschaft	31
2. Klassizistische Ordnung der Gattungen und gesellschaftliche Ordnung	38
3. Aristokratie und klassizistische Gattungstheorie	42
ZWEITER TEIL	
KLASSIZISTISCHE GATTUNGSPÖETIK	49
I. Gattungssystem und Gesellschaftsbezug bei Milton und Hobbes	49
II. Das klassizistische Gattungssystem: Gesellschaft, Regeln, Ordnung	76
1. Theorien der Verbürgerlichung der englischen Gesellschaft und Kultur nach 1600	76
2. Gesellschaftliche Funktionen des Gattungssystems	84
3. Gattungsbegriffe als Träger ästhetischer Normen	101
4. Die Hierarchie der Gattungen im klassizistischen Gattungssystem	121

III.	Die klassizistische Theorie der Komödie	145
1.	Klassizistische Komödientheorie und die Verbürgerlichung des Dramas in England	145
2.	Die Collier-Kontroverse und die Theorie der Komödie um 1700	157
3.	Die Theorie der rührenden Komödie	176
4.	Die wahre Allgemeinheit des Komischen als Restitution des Lachens	191
IV.	Die Theorie der Tragödie	212
1.	Tragödie zwischen höfischer Repräsentation und literarischer Öffentlichkeit	212
2.	Privatheit und Tragödie: poetische Gerechtigkeit und empfindsame Züge in der Theorie der Tragödie um 1700	225
3.	Stand und Wirkung: die Theorie des bürgerlichen Trauerspiels	237
4.	Tragische Allgemeinheit: die wirkungsästhetische Systematisierung der Tragödientheorie	248
DRITTER TEIL		
	BÜRGERLICHE ÄSTHETIK UND NEUE GATTUNGSSYSTEMATIK	263
I.	Psychologie, Geschichte und Gattungstheorie um die Mitte des 18. Jahrhunderts	263
1.	Gattungstheoretischer Relativismus und bürgerliche Gesellschaft um 1750	263
	Exkurs: Gesellschaftliche Grundlagen der schottischen Aufklärungspoetik	276
2.	Psychologie und neue Rhetorik der Gattungen	280
3.	Geschichtlichkeit in der Gattungstheorie	297
II.	Englische Romantheorie im 18. Jahrhundert	315
1.	Bürgerlicher Roman, seine Theorie und das klassizistische Gattungssystem	315
2.	Grundpositionen der bürgerlichen Theorie des Romans nach 1740	327
a.	Theorie des neuen Romans als Kritik der alten <u>Romance</u>	327
b.	Romantheorie als Utopie der Tugend	335

c.	Die Theorie des komisch-satirischen Romans	346
3.	Theorien der <u>Romance</u> im späten 18. Jahrhundert	353
a.	Problemgeschichte der <u>Romance</u>	353
b.	Die Theorie der <u>Romance</u> als ästhetische Entgrenzung	361
c.	Funktionsbeschreibungen der <u>Romance</u>	373
4.	Die neue Objektivität des bürgerlichen Kunstromans	384
III.	Die Theorie lyrischer Dichtung im 18. Jahrhundert	390
1.	Lyrische Formen im klassizistischen Gattungssystem	390
2.	Natur und lyrische Resonanz	394
3.	Unmittelbarkeit und Allgemeinheit des lyrischen Ausdrucks	414
4.	Ausgrenzung und Integration des Exzentrischen	433
	ANMERKUNGEN	451
	Erster Teil	452
	Zweiter Teil	462
	Dritter Teil	496
	LITERATURVERZEICHNIS	532